

Absurde Forderungen, Verordnungen u.Ä.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Oktober 2021 06:47

Nannte sich in NRW „Qualitätsanalyse“. Das hier Geschriebene erinnert mich sehr. Im Gegensatz zur Mehrheit meiner Kolleginnen habe ich das schon vorab nicht ernst genommen. Was da an Papier durchgerauscht ist, weil alles „dokumentiert“ sein muss. Ohje.

An den drei Tagen der Präsenzbegutachtung war schwer Hoscher. Viele hatten Vortanzstündchen vorbereitet und sich in die schicke Bluse gequetscht, als ginge es um was. Als ob 90 Staatsexamensprüfungen anstünden.

In meinen Klassen waren zufälligerweise Phasen, in denen wir die Selbstlernorganisation geübt haben. D. h. ich war insbesondere zu Beginn des Unterrichts nicht im Raum.

Für Ergebnissicherung hatten wir, glaube ich, 'ne 3,7 und in Schülerinnenaktivität 'ne 2,2. Das bedeutet für meinen Unterricht, dass alles so bleiben kann oder ich etwas ändern muss.

Den Besucherinnen kann ich schon unterstellen, dass sie bemüht waren, einen realistischen Eindruck zu bekommen. Im Rahmen des „Konzeptes“ allerdings war keine brauchbare Rückmeldung möglich.

In einem Fernsehbericht sah ich mal, wie so etwas in Frankreich läuft. Da kommen die Analystinnen einen halbes Jahr lang. Na, die müssen's ja dicke haben. Und das soll besser sein, als nur drei Tage 'reinzuschnuppern.